

MAHD – „IM BERG“

28. Juni 2022

Musik, die sich abseits der ausgetretenen klassischen Pfade bewegt. Der Komponist und Computermusiker VOLKMAR KLIEN und der Pianisten und Komponist HANNES LÖSCHEL durchwandern mit ihrem gemeinsamen Projekt MAHD auf dem Album „Im Berg“ (loewenhertz.) Klangumgebungen, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen.

Zwei Künstler aus ursprünglich unterschiedlichen musikalischen Welten, die sich auf der Suche nach einem gemeinsamen Sound keinerlei Einschränkungen unterwerfen. Wer mit dem Schaffen Volkmars Klien und Hannes Löschel vertraut ist, der kann schon erahnen, dass es sich bei dieser Kollaboration nicht um eine durchschnittliche Mainstream-Produktion handelt. Wie Klien und Löschel es auch in all ihren anderen Projekten tun, verfolgen sie auch auf „Im Berg“ einen avantgardistisch geleiteten Ansatz, einen, welcher konventionellen Mustern stark entgegenläuft. Schon alleine die sehr reduzierte Instrumentierung fällt hier aus dem Rahmen. Es sind fast ausschließlich Fender Rhodes und Elektronik, die den Stücken ihren Klang verleihen und für die ganz eigene Stimmung des Albums sorgen.



Cover „Im Berg“

Dieses elektroakustische Setting übersetzt sich in den Stücken in spannungsgeladene musikalische Bögen, die sich zwischen atmosphärischer Verdichtung und Auflösung in pulsartiger Weise erzählen. Mal sind es kurz eingeworfene Ansätze von Melodien, die aufflackern, an anderer Stelle bestimmen repetitive elektronische Patterns das Geschehen, dann wieder werden die Stücke von breiten Soundwolken eingehüllt oder folgen einem versteckten Groove.

Die Musik – die Elemente aus der Neuen Musik, dem Jazz und der Computermusik beinhaltet – treibt unentwegt in eine andere Richtung, sie setzt mal den einen, mal einen anderen Akzent, sie wirkt in manchen Momenten sphärisch, in anderen futuristisch technoid.

Dadurch, dass Klien und Löschel nicht nach einem Konzept gearbeitet, sondern die Tracks in freier improvisatorischer Form in einem Take aufgenommen haben, erfährt ihre Musik zudem auch eine Unmittelbarkeit, die ihre ganz eigene fesselnde Schwingung entwickelt. Als Fazit lässt sich ziehen, dass Volkmars Klien und Hannes Löschel mit einem wirklich aufregenden Klangerlebnis aufwarten. Sehr empfehlenswert!

Michael Ternai